

Start in die Gartensaison

Zurück zur Natur – mit Blumen und Pflanzen

Naturnahes Gärtnern liegt im Trend – So werden Garten und Balkon attraktiv für Insekten

Viele Menschen wollen sich heutzutage ein Stück Natur in den Garten oder auf den Balkon holen. Hier kann man im Kleinen etwas für die heimischen Insekten und Tiere tun und auch ihr eifriges Treiben beobachten. Dabei muss es nicht gleich ein großes Projekt sein: Im Zweifel genügen erst einmal ein Pflanzkasten oder ein, zwei Quadratmeter im Beet. Dort können Tierfreundinnen und -freunde die neue Herangehensweise ans naturnahe Gärtnern ausprobieren und später ausweiten. Denn das ist nicht nur ökologisch sinnvoll, sondern auch schön und meistens pflegeleicht.

Damit sich Insekten und andere Tiere wohlfühlen, sollte man ein paar einfache Dinge beachten. Die Pflanzenprofis der

Initiative „Blumen – 1000 gute Gründe“ haben die wichtigsten Tipps für mehr Vielfalt im Garten und auf dem Balkon:

Keine Schotterflächen

Es ist inzwischen weithin bekannt: Reine Schotterflächen im Garten versiegeln den Boden, Wasser kann nicht versickern, Hitze staut sich, sie bieten keine Nahrung für Tiere – und sehen meist auch nicht lange ordentlich aus. Die bessere Alternative ist eine Bepflanzung mit pflegeleichten Bodendeckern. Da gibt es Arten für fast jeden Standort und verschiedene Ansprüche: Das ganze Jahr hindurch grün sind zum Beispiel Dickmännchen (*Pachysandra terminalis*) und Immergrün (*Vinca*) für schattige Plätze oder Wollziest (*Stachys by-*

zantina) oder Sandthymian (*Thymus serpyllum*) für volle Sonne. Sie schützen mit ihrem dichten Blattwerk den Boden, unterdrücken unerwünschte Wildkräuter und eröffnen kleine Lebensräume. Übrigens ist auch der Wert der beliebten Rasenfläche aus ökologischer Sicht eher gering. Wer nicht tatsächlich einen Spielrasen braucht, kann zum Beispiel auch eine Blumenwiese anlegen. Oder man setzt zumindest ein paar Krokusse für den Frühling in den Rasen.

Auf Chemie verzichten

Eine der wichtigsten Regeln beim naturnahen Gärtnern ist der Verzicht auf Gift und chemischen Dünger. Stattdessen kommen biologische Alternativen zum Einsatz: Hornspäne, verschiedene Kräuterjauchen und Kompost. Das sollte man allerdings nicht nur in einer Ecke, sondern im ganzen Garten durchhalten – denn die Tiere unterscheiden natürlich nicht zwischen Natur- und „Chemie-beet“. Wer den Platz dafür hat, kann zudem einen Kompost-

haufen anlegen: Damit werden das anfallende Schnittgut und teilweise sogar Küchenabfälle direkt in Dünger umgewandelt. So verbessert man auf natürlichem Wege seinen Boden und vermeidet Müll.

Naturnahe Stauden

Die Pflanzen im Naturbeet sollten der heimischen Tierwelt etwas bieten – gefüllte Blüten und viele Exoten sehen zwar gut aus, haben aber keinen Nutzen für Insekten und Vögel. Doch keine Sorge: Man muss sich nicht unbedingt auf Wildstauden beschränken. Manche Zuchtformen und ausländische Pflanzen sowie viele Kräuter, wie Salbei, Minze oder Lavendel, sind sehr beliebt bei Biene und Co. Im Zweifel fragt man am besten im Gartencenter oder Fachhandel nach. Auch für Pflanzkästen gibt es eine große Auswahl bienenfreundlicher und lange blühender Blumen: An beliebten Balkonpflanzen wie Elfenspiegel (*Nemesia*) und Fächerblume (*Scaevola aemula*) erfreuen sich beispielsweise auch die Bienen. Ebenfalls wichtig ist es, Pflan-

zen und Früchte im Herbst stehen zu lassen und nicht zurückzuschneiden. Die Zweige dienen als Schutz und Unterschlupf bei Kälte und die Früchte und Samen als Nahrung. Zudem geben die verblühten Blütenstände dem Beet oder Topf im Winter Struktur und sind so auch optisch ein Gewinn.

Tieren Verstecke anbieten

Natürliche Höhlen und dichtes Unterholz gibt es in unseren „aufgeräumten“ Siedlungen heute nur noch selten. Damit Tiere trotzdem Ruheplätze und Verstecke finden, kann man ihnen Alternativen anbieten. Nistkästen für Vögel haben inzwischen schon viele im Garten, so genannte Insektenhotels sind ebenfalls bereits beliebt und eignen sich auch für den Balkon. Wer etwas Platz im Garten hat, kann gezielt Totholz- oder Steinhäufen liegenlassen, in denen sich kleine Tiere gut verstecken können. Zudem verleiht ein alter Ast oder eine dicke Wurzel dem Beet sogar eine natürliche, verwunschene Stimmung.

24 Jahre
Gartenbaufachbetrieb
AGIRMAN
Erd-, Pflaster- und Gartenpflege • Gehölzschnitt, Baumfällung, Zaunbau
Mühlenweg 23 • 31228 Peine-Stederdorf
☎ (051 71) 5 1558 oder 0170/834 70 11 • Fax 293461
Terrassen- und Natursteinarbeiten zum günstigen Festpreis. Kostenloser Kostenvoranschlag vor Ort.

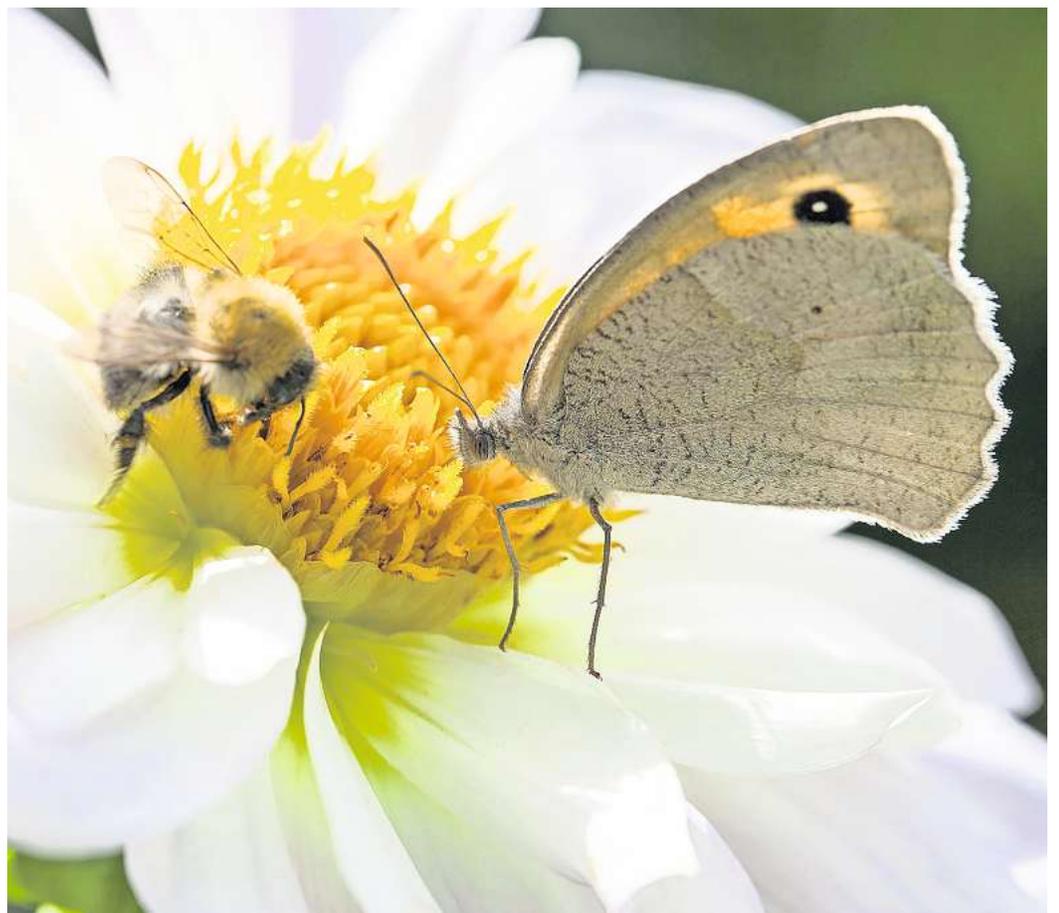
Inh. Imke Grotewold
www.pflanzeneck.de
Für Menschen die Pflanzen lieben
Traumhaft schön einkaufen. Wir beraten und unterstützen euch gerne.
Mo. – Fr. 9.00 – 13.00 Uhr und 14.30 – 18.00 Uhr
Sa. 9.00 – 16.00 Uhr
38176 Wense, Dorfstr. 1 • Tel. 05303/2767
Alle Infos unter www.pflanzeneck.de

- > PflanzenEck – Pflanzen & Accessoires Garten-
- > PflanzenEck – Gestaltung Garten-
- > PflanzenEck – Pflege
- > PflanzenEck – Ku(h)lurstall Konzerte, Lesungen, Ausstellungen
- > PflanzenEck – Feiern in ländlichem Ambiente

Unsere Dienstleistungen für Sie:

- Gartenpflege
- Baumkontrolle und Gutachten
- Kleine Reparaturen
- Hausmeistertätigkeiten

gloger haus dienste
Lutz Ebeling
Haushaltsnahe Dienstleistungen und Gartenpflege
Telefon: 01 51 – 44 06 57 82
info@gloger-hausdienste.de



Bienen und Schmetterlinge fliegen auf Blumen.